

Mobilitätsinitiative Baiersdorf

Im Zuge der Mobilitätskampagne in Baiersdorf lädt die Koordinierungsgruppe Radverkehr verschiedene Personen aus Baiersdorf ein, während eines Interviews ihre Sichtweise auf Mobilität und Radverkehr darzulegen.

In diesem Monat haben wir Klaus Hutzler (**KH**), Geschäftsführer der Stadt Baiersdorf, eingeladen. Das Interview führte Bernd Langhans (**BL**).

BL: Wie nutzen Sie Ihr Fahrrad?

KH: Meistens für Fahrten zur Arbeit oder Fahrten innerorts, also Alltagsradfahren zum Bäcker oder zum Metzger oder zum Einkaufen.

BL: Außerhalb des Alltags, gibt es da ein paar Highlights?

KH: Ja, ich mache auch öfters mal Radurlaube, also entweder mal gemütlich der Mosel entlang oder sportlich, zum Beispiel in den Pyrenäen. War sehr schön damals.

BL: Macht Ihnen auch Spaß innerhalb des Ortes mit dem Rad zu fahren?

KH: Ja, finde ich schon, weil man kommt in Baiersdorf mit dem Fahrrad überall gut hin. Zum Beispiel ist die verkehrsberuhigte Hauptstraße sehr angenehm als Fahrradfahrer.

BL: Was müsste oder sollte sich ändern, damit Sie in Baiersdorf noch öfter mit dem Rad fahren?

KH: Also, es gibt viele Wege in Baiersdorf, die man als Fahrradfahrer kennen muss. Da wäre es halt gut, wenn diese Wege besser ausgeschildert werden, mit Fahrbahnmarkierungen oder ähnlichem, so dass man diese Wege sicher und einfach fahren kann, weil man dann die zugegeben sehr bevölkerte Hauptstraße (Forchheimer Straße) auch gut umfahren kann.

BL: Welche Entwicklungschancen sehen Sie für Mobilität in Baiersdorf?

KH: Die Mobilität mit dem Fahrrad ist eigentlich schon ganz gut. Wir haben auch viele Busse. Ob



das Ganze noch irgendwie besser verknüpft werden kann, das muss man sehen. Natürlich sind wir keine Großstadt, wo Auto und Fahrrad und Bus und Bahn optimal miteinander verknüpft werden können, aber in die Richtung kann man sicher auch noch was tun.

BL: Ist das Fahrrad in Baiersdorf ein zukunftsträchtiges Verkehrsmittel?

KH: Ich denke schon, weil Baiersdorf ertrinkt ja im Autoverkehr und man kann eigentlich als Baiersdorfer überall mit dem Fahrrad hinkommen und sollte das auch tun. Selbst bei schlechtem Wetter kann man auf den kurzen Wegen hier gut das Fahrrad benutzen.

BL: Welches Fahrrad würden Sie gerne einmal fahren?

KH: Ich hab gerade viel Geld für ein sehr teures Rennrad ausgegeben. Ich bin also wunschlos glücklich.

BL: Welchen Wunsch würden Sie den Baiersdorfern mit auf den Radweg geben?

KH: Nutzen Sie einfach das Fahrrad, ziehen sie sich eine Jacke mit Signalfarben an, damit sie gut im Fahrradverkehr gesehen werden und trauen sie sich. Weil in Baiersdorf kann man trotz des Verkehrs gut Fahrrad fahren.



Klaus Hutzler, Geschäftsführer der Stadt Baiersdorf